

# Sitzungsprotokoll vom 09.07.2018

---

<b>Anwesende:</b>	Alina Müller, Robert Imhof, Christian Etzold, Isabel Hellmann, Malte Kobus, Sebastian Schramm, Philipp Rhode, Jana Schuchardt, Margarethe Grupp, Mika Ammermann, Maximilian Lehmann, Sanja Vorwig, Johannes Lange
<b>Gäste:</b>	Frederik von Daak, Leonie Lorenz
<b>Redeleitung:</b>	Maximilian Lehmann
<b>Protokoll:</b>	Johannes Lange

## Tagesordnung

0. UAEM .....	1
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	3
2. Protokollabstimmung.....	3
3. Sprechstunde .....	3
4. Finanzen .....	3
5. Kommissionen .....	3
Studienkommission .....	4
6. Visitenkarten .....	4
7. Postkarten .....	4
8. Parkplatz .....	5
9. Unbeantwortete Mails.....	5
10. Sonstiges.....	5

## 0. UAEM

Frederik und Leonie von UAEM sind zu Gast und stellen folgende Problematik rund um klinische Studien, mit der sie sich seit einer Weile beschäftigen, vor:

Häufig werden nur positive Ergebnisse publiziert, negative Studienergebnisse hingegen nicht veröffentlicht – der sogenannte [Publikationsbias](#). Somit werden einige Arbeiten unnötig wiederholt und Negativergebnisse können nicht die Grundlage für die weitere Forschung bilden.

Eine Verbesserung der Situation könnte sich durch die European Clinical Trials Database (EudraCT) der European Medicines Agency (EMA) ergeben. [EudraCT](#) ist ein Register in dem europaweit alle Studien registriert, und ab 2019 (rückwirkend ab 2014) auch zusammengefasste Ergebnisse (entspricht keiner Publikation!) bereitgestellt werden müssen.

Laut Frederik veröffentlichten die Universitäten, darunter auch die Uni Leipzig, bei EudraCT derzeit nur wenige Ergebnisse. Dazu seien sie ab 2019 dann jedoch verpflichtet, sofern sie als Sponsor klinischer Studien auftreten.

Beim UAEM-Deutschlandtreffen sei vereinbart worden, sich diesbezüglich an den Unis zu engagieren und die Umsetzung und Einführung zu begleiten.

Um über die Thematik mit Mitgliedern der Fakultät zu sprechen, kontaktierten Mitglieder der Leipziger UAEM-Hochschulgruppe bereits Prof. Löffler und Prof. Schaefer (19.06.), erhielten jedoch bisher auch auf Nachfrage keine Antwort.

Da sie grundsätzlich ein niederschwelliges Gespräch anstreben, wollen sie wissen, welches Maß an „Eskalation“ sinnvoll wäre.

Sebastian von UAEM hat bereits mit Prof. Schaefer gesprochen, gegenwärtig bestünde jedoch Stillstand.

Robert erkundigt sich, warum sich UAEM in dieser Sache engagiert. Der Zugang zu Medikamenten und evidenz- und bedarfsorientierte Studien sei für UAEM eine zentrale Thematik.

Max möchte wissen, wie die Eskalationsstufen zu verstehen sind? Antwort von Frederik: Um Aufmerksamkeit zu schaffen würde man zuerst Kontakt aufbauen und die Reaktion der Fakultät abwarten. Der nächste Schritt könnte eine Senatsanfrage (Wie erfolgt der Umgang damit? Welche Richtlinien existieren?) und schließlich eine Pressemitteilung sein.

Die Gäste erwägen im November eine Aktionswoche mit Flashmob – eventuell als Aktion zum Thema Transparenz.

Margarethe ergänzt, dass Prof. Schaefer derzeit sehr gut ausgelastet sei und daher eventuell später antworte. Des Weiteren könne der persönliche Kontakt nach der Vorlesung erfolgreich sein.

Sanja fragt, ob die Änderungen die komplette Uni oder nur die Medizinische Fakultät betreffen. Frederik: Eigentlich ist die gesamte Uni davon betroffen, aber interventionelle Studien führt insbesondere die Medizinische Fakultät durch.

Laut Frederik gibt es keinen konkreten Benefit durch die Veröffentlichung der Ergebnisse bei EudraCT, allerdings sei es bald vorgeschrieben.

Max hält die regulären Möglichkeiten (Sprechstunde, Sekretärin...) für noch nicht ausgeschöpft und würde den StuRaMed noch nicht einschalten.

Weiterhin kritisieren die Mitglieder von UAEM fehlende Richtlinien für Interessenskonflikte an den meisten Unis. Eine Studie dazu solle bald publiziert werden.

Zudem würden die Unis Kooperationen mit Pharmafirmen schließen, sodass die Unternehmen Einfluss in Kommissionen und auf Personalfragen nehmen, erklärt Frederik.

Am Freitag, den 13.07.2018, ist ein Flashmob zum Thema Schlangengifte geplant, alle sind eingeladen. Die Veranstaltung wird nochmal über Facebook beworben.

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 10 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

## 2. Protokollabstimmung

Wir stimmen über das Protokoll vom 25.06.2018 ab:

▶ MH/0/0

## 3. Sprechstunde

Am Mittwoch und heute kam niemand zur Sprechstunde.

## 4. Finanzen

Chris stellt einen Finanzantrag über 1.500 € für die Ersti-Tage (Verpflegung für Grillabend, Transporter, No Limit, Brunch, Stadtralley, Druckkosten):

▶ MH/0/0 → angenommen

Die kommende Rate wird vermutlich demnächst überwiesen. Es fehlen noch zwei Teilnehmerbeiträge vom FSR-WE Wettin.

Max erweitert den Finanzantrag von letzter Woche für die WCC auf 3000€ für Sekt, Orangensaft, Buffet, Druckkosten, Klebepunkte, Sektgläser und ein Dankeschön für den MediChor. Die Kosten sind nach aktueller Planung vollständig refinanziert.

▶ MH/0/0 → angenommen

Jana stellt einen Finanzantrag über 150€ für den Mitgliedsbeitrag der bvmd e.V. (Semester-CheckIn).

▶ MH/0/1 → angenommen

## 5. Kommissionen

Sebastian und Max waren bei Frau Prof. Köhl. Sie sei sehr offen hinsichtlich der Verbesserung der Lehre. Vorlesungsfolien der Immunologie werden künftig hochgeladen.

Philipp und Sanja haben sich mit Prof. Meixensberger und Herrn Gotthold getroffen. Dabei wurden folgende Themen besprochen:

- MDZ: Was ist künftig geplant? Es soll eine Implementierung geschehen, sonst nichts Neues
- Podcasts (insbesondere POL-Kurse): Prof. Meixensberger sieht keine Finanzierungsmöglichkeit durch die Fakultät, Institute sollen sich selber kümmern, oder Anfrage bei der Sächsischen Landesärztekammer

## Studienkommission

Der Mitarbeiter des Landesprüfungsamtes war nicht anwesend, sodass der TOP entfiel. Wir sollten die Thematik im kommenden Semester wieder aufgreifen.

## 6. Visitenkarten

Sebastian stellt verschiedene Entwürfe für die Visitenkarten vor. Max plädiert für eine möglichst minimalistische Gestaltung mit kleinerem Logo und nicht zwischen dem Text positionierten Balken. Zudem soll die Rückseite für eventuelle Notizen leer bleiben.

Sanja hätte gerne den Balken unterhalb von StuRaMed Leipzig, jedoch keine Unschärfe auf Rückseite.

Isabel meint, es sei zu viel Weißraum auf der Vorderseite und vermisst einen „Eyecatcher“

Meggie wünscht sich ein möglichst minimalistisches Design und eine weiße Rückseite.

Johannes würde gerne Proportionen und Typographie nochmal detaillierter anpassen und sich mit Sebastian dafür separat zusammensetzen.

Jana erachtet die Räumlichkeiten als weniger relevant, da primär der E-Mail-Kontakt wichtig sei.

Sanja fragt, ob die Telefonnummer gedruckt werden soll. Sebastian wünscht sich eine bedruckte Rückseite, damit man die Visitenkarte auch zuordnen kann, wenn sie verkehrt herum auf dem Tisch liegt.

Wir stimmen über zentrale Elemente des Designs ab:

- ▶ Rückseite leer: 8/5
- ▶ Zierelement/Eyecatcher auf Vorderseite: 5/5
- ▶ Telefonnummer: 4/5
- ▶ E-Mail-Adressen oben: 7/6

## 7. Postkarten

Sebastian präsentiert seine eher grafischen Entwürfe für mögliche Postkarten:

- „Danke!“ – rotes Herz
- „Willkommen!“ – Stadtsilhouette, die auch auf StuRaMed-T-Shirts zu finden ist.
- „Frohes Fest!“ – stilisierter Weihnachtsmann mit Stethoskop

Die Dateien liegen in der Cloud.

Johannes erklärt sich bereit bei der finalen Gestaltung der Karten zu helfen. Für die Erstis könnte man auf die Rückseite der Willkommens-Karte einen Grußtext drucken.

## 8. Parkplatz

Wir sortieren unsere interne to-do-Liste („Parkplatz“), entfernen veraltete Einträge und klären Verantwortlichkeiten.

## 9. Unbeantwortete Mails

Wir beantworten die unbeantworteten Mails.

## 10. Sonstiges

Max organisiert das Treffen mit MLP.

*Die Sitzung schließt um 21:41 Uhr.*